

Referenten:

Dr. med. Ferdinand Haenel, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin (bzfo). Leiter der Tagesklinik bzfo/ Charité Campus Mitte; Sachverständiger für Sozialgerichte

Dr. phil. Doris Denis, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation in spezieller Psychotherapie (DeGPT), Supervisorin, Sachverständige für Sozialgerichte

Birgit Hollatz, Juristin, Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin, Gruppenleiterin des Bereiches „Grundsatzfragen des Sozialen Entschädigungsrechts und Schwerbehindertenrechts“

Zielgruppen

- Ärzte und psychologische Psychotherapeuten. Die Fortbildung soll psychologische und ärztliche Fachkollegen in die Lage versetzen, kompetente psychotraumatologische Kausalitätsgutachten zu erstellen.
- Ärzte und Psychologen, die nicht begutachten, sondern Patienten mit psychischen Traumafolgestörungen behandeln und aus dem Behandlungskontext heraus immer wieder zu Attesten und Stellungnahmen von Seiten der Behörden wie auch ihren Patienten aufgefordert werden.

Wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Auskünfte

Dr. med. Ferdinand Haenel
Tel.: 030 - 30 39 06 - 21

Dr. phil. Doris Denis
Tel.: 030 - 53 60 59 63

Organisatorische Hinweise

Termin

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. April 2012
(Anmeldeschluss: 15. Februar 2012)

Veranstaltungsort

Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus
Ziegelstr. 30 • 10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030 - 28 46 70

Übernachtung

Bitte bemühen Sie sich frühzeitig um eine Zimmer-Reservierung. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel in der Nähe behilflich.

Seminargebühr

Frühbucher bis 31.12.2011: **398,00 €** (inkl. 19% USt)
ab 01.01.2012 : **424,00 €** (inkl. 19% USt)

Die Seminargebühr ist incl. Seminarunterlagen sowie zwei 3-Gänge Mittagessen und Pausenverpflegung.

Anmeldung

Petra Derksen
- Gutachtercurriculum -
Mariannenstr.25
12209 Berlin
Tel.: 01766-4329475
E-Mail: sozrechtgut@web.de

Kontoverbindung:

Dr. Doris Denis
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 30060601, Konto-Nr. 0105764580

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden.

Teilnehmeranzahl : mindestens 25, maximal 35

Ein Rücktritt ist bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40,00 €. Nach dieser Frist ist ein Rücktritt nur möglich, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt, andernfalls ist der gesamte Teilnehmerbetrag fällig.

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Psychotherapeuten

Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Teil 1: Grundlagenseminar

nach dem gleichnamigen Fortbildungsmodul
der Bundesärztekammer

20.-22. April 2012

empfohlen von: 
DeGPT
Deutschsprachige Gesellschaft
für Psychotraumatologie

Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Im Rahmen von Verfahren im sozialen Entschädigungsrecht (OEG/ StRehaG/ BG/ GUV) war in der Vergangenheit häufig festzustellen, dass klinische Gutachter in der Kausalitätsbeurteilung psychisch reaktiver Traumafolgen oft zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen gelangt sind. Neben symptombedingter Behinderung der Exploration und besonderen Beziehungsaspekten, die die Objektivität der gutachterlichen Beurteilung beeinträchtigen können, sind es eine Vielzahl möglicher komorbider Störungen, die psychisch reaktive Traumafolgen überlagern und so zu Fehlbeurteilungen bei der Begutachtung führen können. Eine schädigungsunabhängige psychische Vorerkrankung macht die Beurteilung vollends schwierig.

Die vorliegende Veranstaltung ist der erste Teil einer dreiteiligen Seminarreihe (Teil 2: Aufbau-seminar; Teil 3: Fallkolloquium), die psychologische und ärztliche Fachkollegen in die Lage versetzen soll, klinische Gutachten zu Fragen nach dem Vorliegen psychisch reaktiver Traumafolgen und ihrer Genese in sozialrechtlichen Verfahren fachkompetent zu erstellen.

Literatur:

Haenel F, Wenk-Ansohn M. Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren. Beltz Verlag Weinheim 2005.

Haenel F, Denis D, Freyberger H. Die Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im Rahmen des OEG. In: Seidler GH, Freyberger HJ, Maercker A. Handbuch der Psychotraumatologie. Stuttgart 2011; S. 735-745

Veranstaltungsprogramm

Freitag 20.4.2012

16.00 Uhr - 16.30 Uhr
Einführung, Vorstellung der Teilnehmer
Dr. Ferdinand Haenel

16.30 Uhr - 18.15 Uhr
Formen der Traumatisierung
Dr. Doris Denis

18.15 Uhr – 18.30 Uhr Kaffeepause

18.30 Uhr - 20.00 Uhr
Diagnostik I
Dr. Doris Denis

Samstag 21.4.2012

9.00 Uhr - 10.30 Uhr
Diagnostik II
Dr. Ferdinand Haenel

10.30 Uhr - 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr - 12.15 Uhr
Standardisierte Psychodiagnostik
Dr. Doris Denis

12.15 Uhr - 13.45 Uhr Mittagspause

13.45 Uhr - 15.15 Uhr
Soziales Entschädigungsrecht I
Birgit Hollatz

15.15 Uhr - 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr - 17.00 Uhr
Soziales Entschädigungsrecht II
Birgit Hollatz

Sonntag 22.4.2012

9.00 Uhr – 10.30 Uhr
Exploration I
Übungen zur Gesprächsgestaltung anhand Fallvignetten
Dr. Doris Denis, Dr. Ferdinand Haenel

10.30 Uhr - 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr - 12.15 Uhr
Exploration II
Abfassung eines Gutachtens/Fallvignetten
Dr. Doris Denis, Dr. Ferdinand Haenel

12.15 Uhr – 13.15 Uhr Mittagspause

13.15 – 14.45 Uhr
Sekundäre Traumatisierung, Burnout, Prävention
Dr. Ferdinand Haenel

14.45 Uhr - 15.00 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr – 16:00 Uhr
Integration der Ergebnisse und mögliche Fehlerquellen
Auswertung des Seminars
Dr. Ferdinand Haenel

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

**Die Veranstaltung ist mit
20 Punkten von der Berliner
Psychotherapeutenkammer zertifi-
ziert (beantragt)**

Aufbaucurriculum: Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Im Rahmen von Verfahren im sozialen Entschädigungsrecht (OEG/ StrRehaG, GUV, BG) war in der Vergangenheit häufig festzustellen, dass klinische Gutachter in der Kausalitätsbeurteilung psychisch reaktiver Traumafolgen oft zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen gelangt sind. Neben symptombedingter Behinderung der Exploration und besonderen Beziehungsaspekten, die die Objektivität der gutachterlichen Beurteilung beeinträchtigen können, sind es eine Vielzahl möglicher komorbider Störungen, die psychisch reaktive Traumafolgen überlagern und so zu Fehlbeurteilungen bei der Begutachtung führen können. Eine schädigungsunabhängige psychische Vorerkrankung macht die Beurteilung vollends schwierig.

Die vorliegende Veranstaltung ist der zweite Teil einer dreiteiligen Seminarreihe (Teil 1: Grundlagenseminar; Teil 3: Fallkolloquium), die psychologische und ärztliche Fachkollegen in die Lage versetzen soll, klinische Gutachten zu Fragen nach dem Vorliegen psychisch reaktiver Traumafolgen und ihrer Genese in sozialrechtlichen Verfahren fachkompetent zu erstellen. Es ist eine Fortsetzung und Vertiefung des von der Bundesärztekammer übernommenen Fortbildungscurriculums „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht“. Es ist durch Fallvignetten, praktische Übungen und der Arbeit in Kleingruppen praxisnah ausgerichtet und soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern regen Austausch ermöglichen und sie darin unterstützen, klinische Gutachten zu Fragen nach Vorliegen psychisch reaktiver Traumafolgen und ihrer Genese in sozialrechtlichen Verfahren fachkompetent zu erstellen

Veranstaltungsprogramm:

Freitag, 16. September 2011

16.00 Uhr –16:30 Uhr

Einführung, Vorstellung der Teilnehmer
Ferdinand Haenel

16:30 Uhr - 18.15 Uhr

Beziehungsgestaltung, Gesprächsführung
Doris Denis

Samstag, 17. September 2011

9.00 Uhr - 10.30 Uhr

Sozialmedizinische Grundbegriffe
Doris Denis

10.30 Uhr – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr - 12.30 Uhr

**Fallvignette I BG-Kasuistik:
Übung zur Exploration**
Doris Denis, Ferdinand Haenel

12.30 Uhr - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr - 15.00 Uhr

**Fallvignette I BG-Kasuistik:
Übung zur Abfassung
Fallvignette II BG-Kasuistik:
Übung zur Exploration**
Doris Denis, Ferdinand Haenel

15:00 Uhr - 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr - 17.00 Uhr

**Fallvignette II StrRehaG-Kasuistik:
Übung zur Abfassung**
Doris Denis, Ferdinand Haenel

Sonntag, 18. September 2011

9.00 Uhr – 10.30 Uhr

Fallvignette III StrRehaG-Kasuistik / Übung zu sozialmedizinischen Grundbegriffen
Ferdinand Haenel

10.30 Uhr – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr - 12.30 Uhr

Besondere Gesprächssituationen
Ferdinand Haenel

12.30 Uhr – 13.15 Uhr

Klärung von Fragen, Evaluation
Doris Denis, Ferdinand Haenel

13:15 Uhr Ende der Veranstaltung

**Zertifizierung mit 16 Punkten
bei der Berliner
Psychotherapeutenkammer
beantragt**

Referenten

Dr. med. Ferdinand Haenel, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin (bzfo). Leiter der Tagesklinik bzfo/ Charité Campus Mitte; Sachverständiger für Sozialgerichte

Dr. phil. Doris Denis, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatologie (DeGPT), Supervisorin, Sachverständige für Sozialgerichte

Zielgruppen

- Ärzte und psychologische Psychotherapeuten, die das Grundlagenseminar „Begutachtung psychischer Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht“ absolviert haben sowie solche, die praktische gutachterliche Erfahrungen gesammelt haben.

Wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Auskünfte

Dr. med. Ferdinand Haenel
Tel.: 030 - 30 39 06 - 21

Dr. phil. Doris Denis
Tel.: 030 - 53 60 59 63

Literatur:

Haenel F, Wenk-Ansohn M. Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren. Beltz Verlag Weinheim 2005.

Haenel F, Denis D, Freyberger H. Die Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im Rahmen des OEG. In: Seidler GH, Freyberger HJ, Maercker A. Handbuch der Psychotraumatologie. Stuttgart 2011; S. 735-745

Organisatorische Hinweise

Termin

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. September 2012
(Anmeldeschluss: 10. August 2012)

Veranstaltungsort

Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus
Ziegelstr. 30 • 10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030 - 28 46 70

Übernachtung

Bitte bemühen Sie sich frühzeitig um eine Zimmer-Reservierung. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel in der Nähe behilflich.

Seminargebühr

Frühbucher bis 29.02.2012: **380,00 €** (inkl. 19% USt)
ab 01.03.2012 : **410,00 €** (inkl. 19% USt)

Die Seminargebühr ist incl. Seminarunterlagen sowie einem 3-Gänge Mittagessen und Pausenverpflegung.

Anmeldung

Petra Derksen
- Gutachtercurriculum -
Mariannenstr.25
12209 Berlin
Tel.: 01766-4329475
E-Mail: sozrechtgut@web.de

Kontoverbindung:

Dr. Doris Denis
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 30060601, Konto-Nr. 0105764580

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden.

Teilnehmeranzahl : mindestens 25, maximal 35

Ein Rücktritt ist bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40,00 €. Nach dieser Frist ist ein Rücktritt nur möglich, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt, andernfalls ist der gesamte Teilnehmerbetrag fällig.

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Psychotherapeuten

Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Teil 2: Aufbaucurriculum für Fortgeschrittene

21.-23. September 2012

empfohlen von:



Fallkolloquium: Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Im Rahmen von Verfahren im sozialen Entschädigungsrecht (OEG/ StrRehaG, GUV, BG) war in der Vergangenheit häufig festzustellen, dass klinische Gutachter in der Kausalitätsbeurteilung psychisch reaktiver Traumafolgen oft zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen gelangt sind. Neben symptombedingter Behinderung der Exploration und besonderen Beziehungsaspekten, die die Objektivität der gutachterlichen Beurteilung beeinträchtigen können, sind es eine Vielzahl möglicher komorbider Störungen, die psychisch reaktive Traumafolgen überlagern und so zu Fehlbeurteilungen bei der Begutachtung führen können. Eine schädigungsunabhängige psychische Vorerkrankung macht die Beurteilung vollends schwierig.

Die vorliegende Veranstaltung ist der dritte Teil einer dreiteiligen Seminarreihe (Teil 1: Grundlagenseminar; Teil 2: Aufbaucurriculum für Fortgeschrittene), die psychologische und ärztliche Fachkollegen in die Lage versetzen soll, klinische Gutachten zu Fragen nach dem Vorliegen psychisch reaktiver Traumafolgen und ihrer Genese in sozialrechtlichen Verfahren fachkompetent zu erstellen.

Das Fallkolloquium ist durch praktische Übungen und der Arbeit in Kleingruppen praxisnah ausgerichtet und soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern regen Austausch .Es beginnt am Freitag mit einem versorgungsrechtlichen Thema. Der Samstag steht zur Diskussion eigener Gutachtenfälle zur Verfügung. Diese dienen gleichzeitig als Grundlage für die Explorations- und Beurteilungsübungen. Einzelne Fragen zu eigenen Gutachten können am Ende des Seminars diskutiert werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung bereits an, ob Sie einen eigenen Gutachtenfall vorstellen möchten.

Veranstaltungsprogramm:

Freitag, 24.02.2012

16.00 Uhr –16:30 Uhr

Einführung, Vorstellung der Teilnehmer

Ferdinand Haenel, Doris Denis

16:30 Uhr - 18.00 Uhr

Beurteilung des Grads der Schädigung (GdS)

Birgit Hollatz (angefragt)

Samstag, 25.02.2012

9.00 Uhr - 10.30 Uhr

Fallvignette 1

Übung zur Exploration & Beurteilung

Doris Denis, Ferdinand Haenel

10.30 Uhr – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr - 12.30 Uhr

Fallvignette 2

Übung zur Exploration & Beurteilung

Ferdinand Haenel, Doris Denis

12.30 Uhr - 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr - 15.00 Uhr

Fallvignette 3

Übung zur Exploration & Beurteilung

Doris Denis, Ferdinand Haenel

15:00 Uhr - 15.30 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr - 17.00 Uhr

Diskussion von Einzelaspekten

der Exploration & Beurteilung

Ferdinand Haenel, Doris Denis

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

ReferentInnen

Dr. med. Ferdinand Haenel, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Behandlungszentrum für Folteropfer Berlin (bzfo). Leiter der Tagesklinik bzfo/ Charité Campus Mitte; Sachverständiger für Sozialgerichte

Dr. phil. Doris Denis, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation in spezieller Psychotherapie (DeGPT), Supervisorin, Sachverständige für Sozialgerichte

Birgit Hollatz, Juristin, Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin, Gruppenleiterin des Bereiches „Grundsatzfragen des Sozialen Entschädigungsrechts und Schwerbehindertenrechts“

Zielgruppen

- ÄrztInnen und psychologische PsychotherapeutInnen, die sowohl das Grundlagen- und als auch das Aufbauseminar „Begutachtung psychischer Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht“ absolviert haben.
- ÄrztInnen und psychologische PsychotherapeutInnen, die über praktische gutachterliche Erfahrungen reaktiver Traumafolgen verfügen.

Wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Auskünfte

Dr. med. Ferdinand Haenel

Tel.: 030 - 30 39 06 - 21

Dr. phil. Doris Denis

Tel.: 030 - 53 60 59 63

Organisatorische Hinweise

Termin

Freitag, 24. bis Samstag, 25. Februar 2012
(Anmeldeschluss: 08. Januar 2012)

Veranstaltungsort

Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus
Ziegelstr. 30 • 10117 Berlin-Mitte
Tel.: 030 - 28 46 70

Übernachtung

Bitte bemühen Sie sich frühzeitig um eine Zimmer-Reservierung. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel in der Nähe behilflich.

Seminargebühr

275,00 € (inkl. 19% USt)

Die Seminargebühr beinhaltet ein 3-Gänge Mittagessen und Pausenverpflegung.

Anmeldung

Petra Derksen
- Gutachtercurriculum -
Mariannenstr.25
12209 Berlin
Tel.: 01766-4329475
E-Mail: sozrechtgut@web.de

Kontoverbindung:

Dr. Doris Denis
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BLZ 30060601, Konto-Nr. 0105764580

Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden.

Teilnehmeranzahl : mindestens 18, maximal 35

Ein Rücktritt ist bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40,00 €. Nach dieser Frist ist ein Rücktritt nur möglich, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt, andernfalls ist der gesamte Teilnehmerbetrag fällig

Zertifizierung mit 10 Punkten
bei der Berliner Psychotherapeutenkammer
beantragt

Die nächsten Seminare finden wie folgt statt:

20.-22. April:

Grundlagenseminar

im Bonhoeffer Haus, Berlin

21.-23. September:

Aufbaucurriculum für Fortgeschrittene

im Bonhoeffer Haus, Berlin

**Fortbildungsveranstaltung für
Ärzte und Psychotherapeuten**

Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht

Teil 3: Fallkolloquium

24.-25. Februar 2012

empfohlen von:

DeGPT
Deutschsprachige Gesellschaft
für Psychotraumatologie